

Das stille Ringen.

Es ist nicht wahr, daß auf der Schlachtenflur
Bei Pulverdampf und scharfen Säbelhieben
Allein gekämpft wird — die daheim geblieben,
Sie streiten mit, wenn auch im Geiste nur.

Ist hehr und leuchtend auch der Helden Spur,
Die sich ihr Ruhmesblatt mit Blut geschrieben —
Von uns, die wir die teure Heimat lieben,
Spürt heute j e d e r seine Kampfnatur.

Und dieses stete, heimlich-stille Ringen,
Es nimmt die Kräfte uns nicht milder her,
Nun geht's um unsres Vaterlandes Ehr'.

Oft spannen sich die Nerven zum Zerspringen;
Der große Kampf, er muß er muß gelingen! ...
Ein stilles Ringen ist es, heiß und schwer.

Alfred Ritter v. Wurmb.